

**Herzlich willkommen,  
liebe Spaziergängerinnen  
und Spaziergänger!  
Liebe Naturfreunde!**

Das Naturschutzgebiet Bildchen ist sechs ha groß und liegt im Südwesten des Aachener Stadtgebietes nahe der belgischen Staatsgrenze.

Bitte nehmen Sie Rücksicht auf die Natur und halten Sie die bestehenden Schutzregelungen ein.

Bitte leinen Sie Hunde an, entnehmen Sie keine Pflanzen und Tiere! Bitte bleiben Sie auf den Wegen, um die Landschaft zu schonen und Tiere nicht zu beunruhigen. Und beachten Sie das Rauchverbot zwischen dem 1. März und dem 31. Oktober!



Wege nicht verlassen!



Keine Pflanzen entnehmen!



Hunde immer anleinen!  
(stören wildlebende Tiere)



Keine Tiere beunruhigen,  
einfangen oder töten!



Nicht zelten und lagern!



Keine Abfälle wegwerfen!



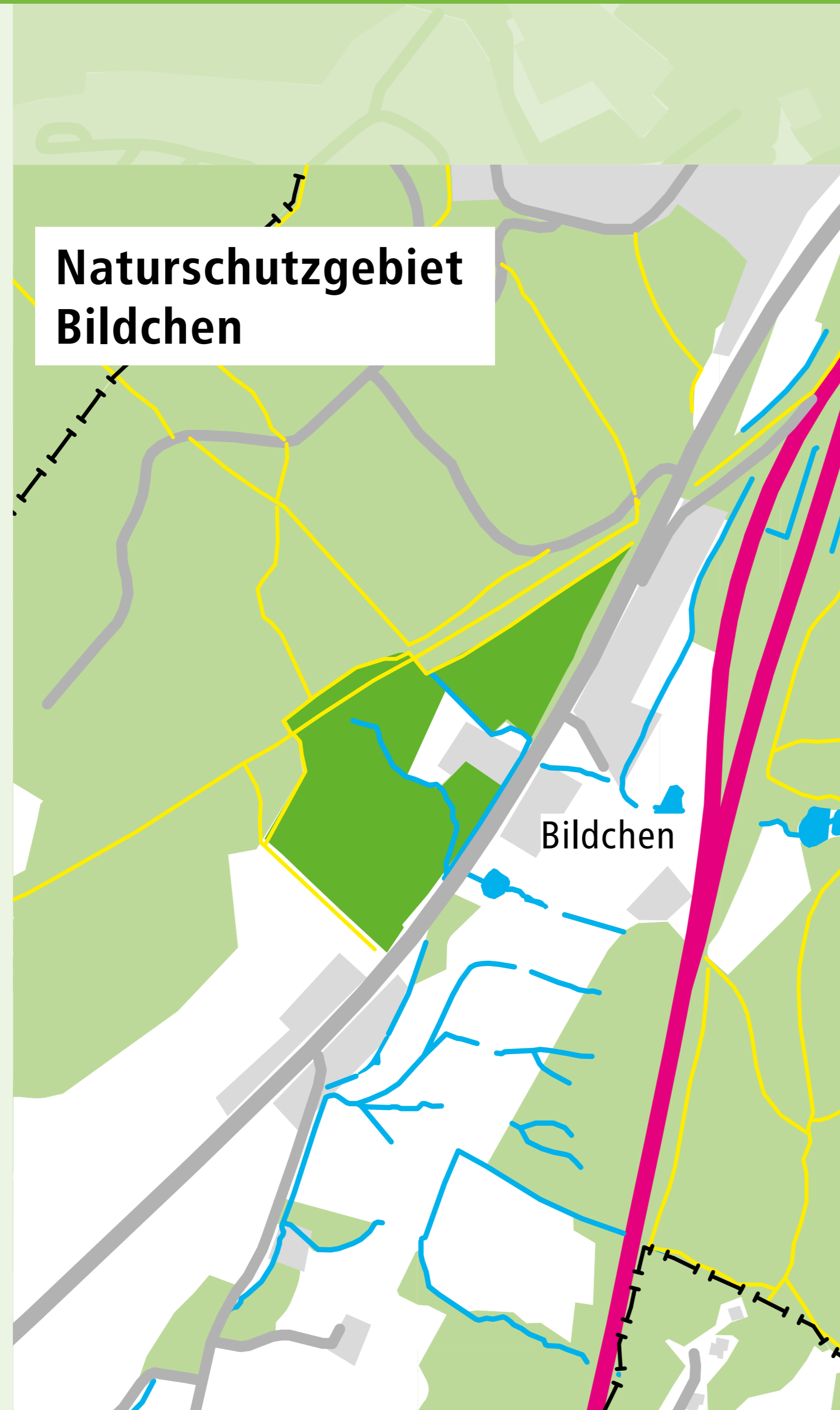
Kein Feuer machen!



Nicht rauchen zwischen  
dem 1. März und 31. Oktober!

Sollten Sie etwas Auffälliges bemerken,  
rufen Sie uns bitte an:

**Umwelttelefon Stadt Aachen**  
Tel.: 02 41 / 432-36 66



## Selten: Quellflugesellschaft

Mit einer Fläche von 6 ha gehört Bildchen zu den kleineren Naturschutzgebieten der Stadt Aachen. Es erstreckt sich nördlich des ehemaligen deutschen Grenzüberganges von der Lütticher Straße bis zum alten Bahndamm.

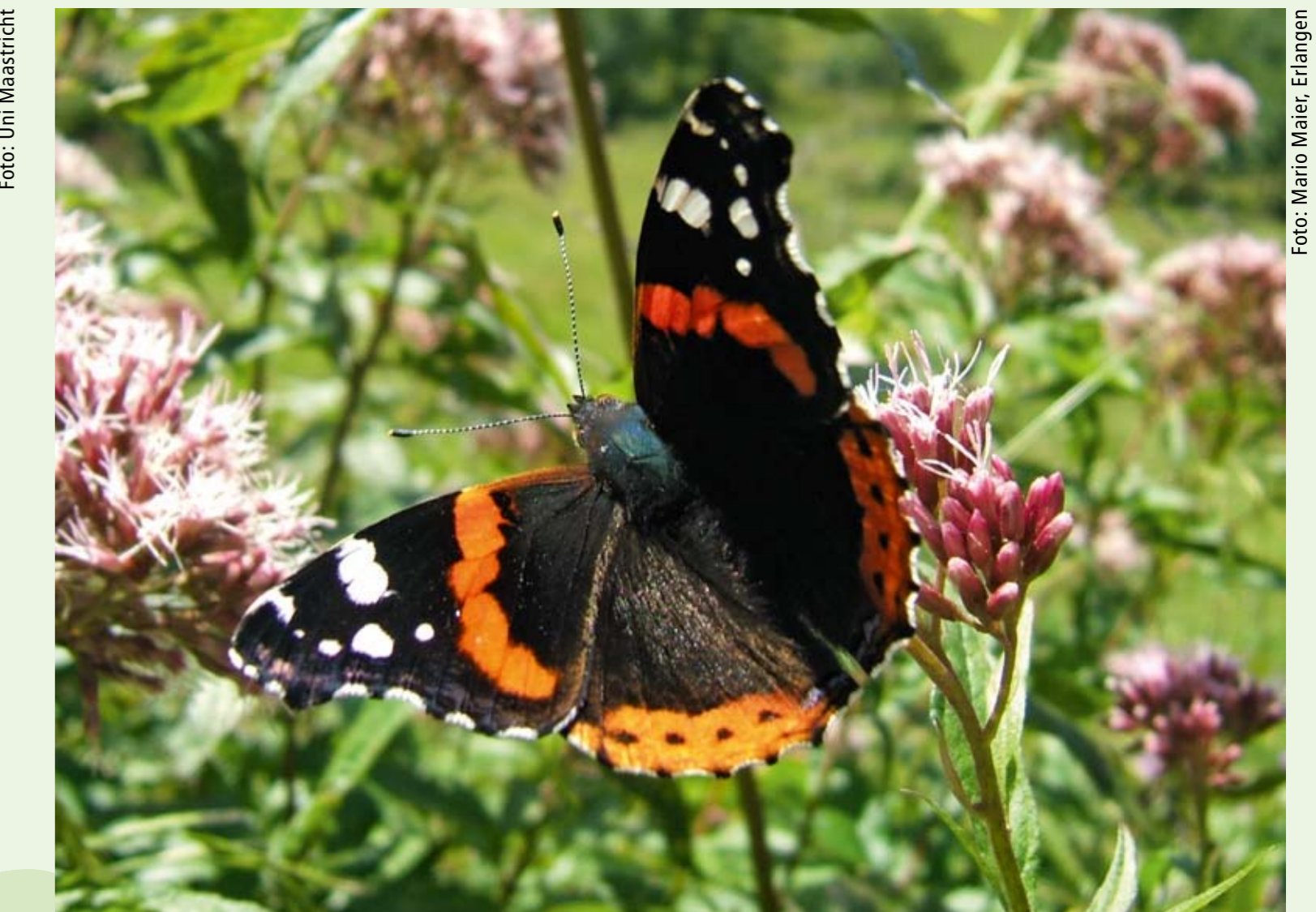
Ein großer Teil des Gebietes wird von einer eindrucksvollen Feuchtwiese eingenommen. Diese zeigt, wie die Landschaft vor den Eingriffen des Menschen häufig ausgesehen hat: durchzogen von unregulierten Bachläufen, bedeckt mit kleinen Tümpeln und Sumpfarealen – eine so genannte Quellflur, die ideale Lebensbedingungen für Pflanzen und Tiere mit einem hohen Bedarf an Feuchtigkeit bietet. So siedeln hier Ringelnatter, Teichmolch, Erdkröte und Grasfrosch. Auch Libellen und Schmetterlinge wie Distelfalter, Aurorafalter und Großer Perlmutterfalter gehören zu dieser seltenen und deshalb besonders wertvollen Quellflugesellschaft. Ihr Bestand ist weiterhin gefährdet: Bitte betreten Sie die Gebiete nicht, um die Tiere nicht zu stören.

## Regelmäßig: Pflege durch Mähen

Zur Pflanzenwelt des Feuchtgebietes und der angrenzenden Wiesen zählen Bachquellkraut, Sumpfschachtel-



■ Bachbunge (*Veronica beccabunga*)



■ Admiral (*Vanessa atalanta*)



■ Ringelnatter (*Natrix natrix*)

zerstört wurden. Die Wiesen östlich der Lütticher Straße weisen übrigens teilweise noch ähnliche Bedingungen wie im hier als Naturschutzgebiet geschützten Feuchtgebiet auf und sind als Landschaftsbestandteil unter Schutz gestellt.

## Erlesen: Bruchwälder

Nördlich des Feuchtgebietes schließt sich ein Waldgebiet an, in dem ebenfalls eine Reihe wertvoller und schützenswerter Pflanzen heimisch sind. Neben einem Birkenbruchwald befindet sich hier ein weitgehend offenes Großseggenried – eine ehemalige Nasswiese mit vorwiegend hochwüchsigen Seggen (Sauergrasgewächsen). Ebenfalls recht selten ist der Bestand des etwa 150 Jahre alten Erlenbruchwalds mit Eichen.



■ Zitronenfalter (*Gonepteryx rhamni*)



■ Erdkröten (*Bufo bufo*)